

EWG-Wirtschaftsplan 2016 (zahlungswirksame Vorgänge)

		Wirtschaftsplan 2016
Ifd. Einnahmen:		
Umsatzerlöse EWG		33.995 €
Umsatzerlöse GVZ		61.800 €
Förderung EFRE Windenergie (inkl. 15% Eigenanteil privat)		114.414 €
Förderung EFRE Energieautarkie (inkl. Eigenanteil 10% privat)		121.004 € *1
Umsatzerlöse/Sponsoring RheineMarketing		40.000 €
Ausschüttungen Beteiligungen		10.000 €
Zuschuss Stadt Rheine an EWG		1.194.193 €
		1.575.406 €
Ifd. Ausgaben:		
Personalaufwand		
Gehälter (inkl. städt. MA und Sonderbereiche)		766.000 € *2
Verwaltungskosten		
Betriebs- und Geschäftsaufwand		112.449 € *3
Prüfung/Steuerberatung/Buchhaltung/Personalverw.		23.186 €
Sonstige Kosten		5.797 € *4
Immobilien und Infrastruktur		
Zinszahlungen u. Tilgung Bentlage		20.000 €
Betrieb und Wartung GVZ Rheine		102.922 €
TaT Transferzentrum		
Projektkosten und Sachmittel		
Beschäftigungsförderung und Qualifizierung		18.193 €
Einzelhandel/ Innenstadtmanagement		31.705 €
Standortmarketing und Veranstaltungen		21.863 €
Clustermanagement und Initiativen		11.255 €
Monitoring		8.742 €
Regionalmanagement		41.200 €
RheineMarketing		80.000 €
Projektentwicklung und -beantragung		30.000 €
Allgemeine Wirtschaftsförderung		40.518 €
Außerordentliche Posten		
Externes Projektbüro Regionalmanagement		0 €
EFRE-Förderprojekt Kompetenzregion Windenergie		127.127 €
EFRE-Förderprojekt Energieautarker Stadtumbau		134.449 €
		1.575.406 €
Erläuterungen		
*1 Ansatz vorbehaltlich des Ratsbeschlusses zur Antragstellung		
*2 AG-Brutto inkl. geringf. Besch., Zusatzvers., BG (ohne Ausbildungsplatz und nebenamtl. GF)		
*3 Miete und NK, KfZ, EDV, Internet, Telefonie, Versicherungen etc.		
*4 inkl. Aufsichtsratsvergütung		

Erläuterungen zur Wirtschaftsplanung 2016

Die Wirtschaftsplanung 2016 orientiert sich wie in den vergangenen Jahren grundsätzlich an der mittelfristigen Wirtschaftsplanung der EWG, welche seitens des Aufsichtsrates als Anlage zum Wirtschaftsplan 2015 beraten wurde. Er weicht in folgenden Punkten ab:

1. Der städtische Ansatz Stadtmarketing wird nicht auf € 60.000 kommunal (und weitere € 60.000 private Mittel) erhöht, wie bisher in der mittelfristigen Planung der EWG für 2016 vorgesehen. Da jedoch ein Ansatz von € 25.000 wie in 2015 – u.a. angesichts der Eröffnung der Ems-Galerie und des Aufbaus eines WLAN in der Innenstadt – zu gering erscheinen, wird der Ansatz auf € 40.000 festgesetzt. Die Abweichung von € 15.000 gegenüber dem städtischen Ansatz wird innerhalb des Wirtschaftsplanes kompensiert.
2. Die nebenamtliche Geschäftsführung wird im Wirtschaftsplan und Stellenplan dauerhaft gestrichen. Hieraus ergeben sich Einsparungen von etwa € 6.300.
3. Der Ansatz € 40.000 für das externe Projektbüro Regionalmanagement wird nicht – wie bisher vorgesehen – wieder aufgenommen, sondern auf „0“ gesetzt. Der regionale Prozess wird daher – in Abweichungen der bisherigen Beschlüsse – weitgehend eingefroren, kann jedoch ggf. durch Akquisition eines Sondertopfes für die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern fortgeführt werden. Weiterverfolgt wird die konkrete Projektentwicklung und –akquisition auf Grundlage des IEHK und des regionalen Handlungskonzeptes. Der Ansatz dafür wird jedoch um € 10.000 auf €30.000 reduziert.
4. Wie im Ratsbeschluss vom 29.09.2015 vorgesehen, ist ein grundsätzlich zusätzlicher Ansatz (Mindest-) Eigenanteil für die Antragstellung der EFRE-Förderprojekte „Energieautarker Stadtumbau“ (vorbehaltlich Ratsbeschluss zur Antragstellung mit Flächentausch) und „Kompetenznetzwerk Windenergie“ im Wirtschaftsplan eingeplant. Der Wirtschaftsplan 2016 sieht vor, nur diesen (Mindest-) Eigenanteil über den Zuschuss des Gesellschafters darzustellen. Die übrigen Eigenanteile sollen über sogenannte „zweckgebundene Spenden“ Dritter aufgebracht werden.
5. Die Ansätze für Zinsen und Tilgung Bentlage wurden von € 36.000 auf € 20.000 reduziert. Sollten sich Synergien aus den Förderprojekten (z.B. über Anrechnung von Personal oder Overheads) ergeben, so sollten diese zur weiteren Schuldentilgung für das Grundstück in Bentlage genutzt werden.

In der Haushaltsplanung der Stadt Rheine sind – in Fortschreibung und Kürzung der mittelfristigen Planung für 2014 – für das Jahr 2016 t€ 1.177 als Zuführung an die EWG vorgesehen.

Ohne Berücksichtigung der EFRE-Projekte wird dieser Ansatz im vorliegenden Wirtschaftsplan 2016 unterschritten. Die Zuführung ohne (Mindest-) Eigenanteile beläuft sich für 2016 auf t€ 1.168. Durch die separat beschlossenen EFRE-Projekte (vorbehaltlich Prüfaufträge des Rates zum Thema Energieautarkie) erhöht sich der geplante Zuschuss auf t€ 1.194. Er liegt damit ca. t€ 14 über der bisherigen Haushaltsplanung, jedoch t€ 9 unterhalb der bisherigen Haushaltsplanung inkl. der neuen Ansätze für die EFRE-Projekte. Sollte das Projekt Energieautarkie nicht beantragt werden, so bleibt die Zuführung trotz des zusätzlichen Eigenanteil für das Projekt Windenergie praktisch unverändert gegenüber der bisher vorgesehenen Zuführung.

Wirtschaftsplanung EWG für Rheine mbH 2016-2020					
Fortschreibung der zahlungswirksamen Vorgänge					
Annahme: Kosten- und Erlössteigerungen in Höhe von 3% p.a. außer Zinsen und außerordentliche Posten					
	Planzahlen	Planzahlen	Planzahlen	Planzahlen	Planzahlen
	2016	2017	2018	2019	2020
lfd. Einnahmen:					
Umsatzerlöse EWG	33.995 €	35.015 €	36.065 €	37.147 €	38.262 €
Umsatzerlöse GVZ	61.800 €	63.654 €	65.564 €	67.531 €	69.556 €
Förderung EFRE Windenergie (inkl. 15% Eigenanteil privat)	114.414 €	181.692 €	186.462 €	90.000 €	90.000 €
Förderung EFRE Energieautarkie (inkl. 10% Eigenanteil privat)	121.004 €	155.872 €	135.172 €	44.762 €	
Umsatzerlöse/ Sponsoring RheineMarketing	40.000 €	41.200 €	42.436 €	43.709 €	45.020 €
Ausschüttungen Beteiligungen	10.000 €	10.300 €	10.609 €	10.927 €	11.255 €
Zuführung Stadt Rheine (inkl. Eigenanteile 10% Förderung)	1.194.193 €	1.239.983 €	1.273.687 €	1.289.462 €	1.322.124 €
	1.575.406 €	1.727.716 €	1.749.995 €	1.583.538 €	1.576.217 €
lfd. Ausgaben:					
Personalaufwand					
Gehälter	766.000 €	788.980 €	812.649 €	837.029 €	862.140 €
Verwaltungskosten					
Betriebs- und Geschäftsaufwand	112.449 €	115.822 €	119.297 €	122.876 €	126.562 €
Prüfung/Steuerberatung/Buchhaltung/Personalverw.	23.186 €	23.882 €	24.598 €	25.336 €	26.096 €
Sonstige Kosten	5.797 €	5.971 €	6.150 €	6.335 €	6.525 €
Immobilien und Infrastuktur					
Zinszahlungen Bentlage	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Betrieb und Wartung GVZ Rheine	102.922 €	106.010 €	109.190 €	112.466 €	115.840 €
TaT Transferzentrum					
Projektkosten und Sachmittel					
Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	18.193 €	18.739 €	19.301 €	19.880 €	20.476 €
Einzelhandel/ Innenstadtmanagement	31.705 €	32.656 €	33.636 €	34.645 €	35.684 €
Standortmarketing und Veranstaltungen	21.863 €	22.519 €	23.194 €	23.890 €	24.607 €
Clustermanagement und Initiativen	11.255 €	11.593 €	11.940 €	12.299 €	12.668 €
Monitoring	8.742 €	9.004 €	9.274 €	9.553 €	9.839 €
Regionalmanagement	41.200 €	42.436 €	43.709 €	45.020 €	46.371 €
RheineMarketing	80.000 €	82.400 €	84.872 €	87.418 €	90.041 €
Projektentwicklung und -beantragung	30.000 €	30.900 €	31.827 €	32.782 €	33.765 €
Allgemeine Wirtschaftsförderung	40.518 €	41.734 €	42.986 €	44.275 €	45.603 €
Außerordentliche Posten					
Externes Projektbüro Regionalmanagement	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
EFRE-Förderprojekt Kompetenzregion Windenergie	127.127 €	201.880 €	207.180 €	100.000 €	100.000 €
EFRE-Förderprojekt Energieautarker Stadtbau	134.449 €	173.191 €	150.191 €	49.735 €	
	1.575.406 €	1.727.716 €	1.749.995 €	1.583.538 €	1.576.217 €

Stellenplan EWG

Anlage zum Wirtschaftsplan 2016 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

